

PRESSEMITTEILUNG vom 16.11.2015

Bürokratismus-Ausstellung bei den 13. Gründertagen Hessen in Neu-Isenburg

Berlin, Neu-Isenburg. Anlässlich der 13. Hessischen Gründertage am **18. November 2015** zeigt die unabhängige Werner-Bonhoff-Stiftung aus Berlin ihre ungewöhnliche Bürokratismus-Ausstellung „Der Kaiser hat ja gar nichts an! Bürokratie-Therapie von nebenan“. Diese zeigt konkrete Fälle von Unternehmern, Selbstständigen und Gründern, die sich auf ihrem Weg von Bürokratismus nicht ausbremsen ließen, sondern vernünftige Verbesserungen verlangt haben.

Der §§-Dschungel macht unternehmerischen Menschen gerade in der Gründungsphase zu schaffen. Oft werden Gründern bürokratische Hürden in den Weg gelegt, anstatt sie zu unterstützen. So erging es auch Claudia Domnik aus Neu-Isenburg, die es 2013 ins Halbfinale des Gründerpreises Hessen schaffte. Die Gründerin und Inhaberin des „Kuchenseppel“ wehrte sich erfolgreich gegen Bürokratismus seitens der Arbeitsagentur. Ihre Erfahrungen teilte sie mit der Werner-Bonhoff-Stiftung, die ihren Fall in ihre Online-Fallsammlung aufnahm. 2014 wurde Frau Domnik für ihre Initiative mit dem „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“ ausgezeichnet.

„Mit der Kritik von unten zeigen wir, was in der Praxis schief läuft und stoßen so Verbesserungen an“, erklärt Till Bartelt, Vorstand der Werner-Bonhoff-Stiftung. „Denn im Hinterzimmern und ohne Mitwirkung der Betroffenen kann der Kampf gegen Bürokratismus und für gute Bürokratie nicht gelingen.“

Einige dieser Fälle aus ganz Deutschland werden in der Ausstellung in Bild und Text kurz und knapp dargestellt. Mitarbeiter der Werner-Bonhoff-Stiftung werden vor Ort sein, um das Projekt „Bürokratie-Therapie“ vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Weitere Informationen und Kontakt:

Mit dem Mitmachprojekt „Bürokratie-Therapie“ stiftet die **Werner-Bonhoff-Stiftung** Menschen dazu an, mit der konkreten Kritik ihres jeweiligen Einzelfalles zur Verbesserung des Rechtsstaates in der Praxis beizutragen und damit notwendige Impulse für das Gemeinwohl zu geben. Die Stiftung erarbeitet dann die verständliche Darstellung des Falles und des Problems und zeigt viele Fälle in ihrer einzigartigen Online-Fallsammlung. Herausragende Fälle würdigt sie seit 2006 jährlich mit dem „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“, der mit 50.000 € dotiert ist.

Till Bartelt, Susan Wilms, Nina Große, Sarah Kim
Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37, 10117 Berlin
www.werner-bonhoff-stiftung.de

Tel. 030 258008855
Fax: 030 920 383 72 75
E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de